

Erratum zu:

Kapitel I „Einleitung: Über Maß und Symmetrie, Maßlosigkeit und Polymorphie“

in: Fabian David Scheidel

Schönheitsdiskurse in der Literatur des Mittelalters

Die Propädeutik des Fleisches zwischen ‚aisthesis‘ und Ästhetik

Erratum

Der erste Satz der Einleitung wurde in der ursprünglichen Version des Kapitels fehlerhaft wiedergegeben. Die korrigierte Version lautet:

So „unbestimmt und schwankend“ (Crousaz) der Gehalt des Wortes ‚schön‘ auch sein mag, so banal erscheinen doch in der Regel die – teils nur impliziten – Definitionen, die auf eine Abstraktion allgemeingültiger Prinzipien der ‚Schönheit‘ zielen. Karl Rosenkranz bringt in seiner Ästhetik des Häßlichen (1853)² das Schöne als Gegenstück zum Komischen in Stellung, zwischen welche er das ‚Häßliche‘ als „Mitte“ setzt.

